

Bildungsprogramm Aufbau

Modul	Ziele	Methoden
1. „Einstieg Klimawandel“	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektion der individuellen Gefühle und Einstellungen zum Klimawandel - Wissen vermitteln (Klimawandel und dessen Ursachen) - Artikulation von individuellen Visionen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Positionsspiel“ zu Wissen und Gefühlen - Brainstorming (Klimawissen) 2. Zitate zum Klimawandel 3. Präsentation „Klimawandel und Treibhauseffekt“ (evtl. Experiment) 4. „Brief aus der Zukunft“ Altern.: Mythen/Fakten über den Klimawandel
2. „Folgen des Klimawandels und Anpassung“	<ul style="list-style-type: none"> - Wissen über lokale Folgen des Klimawandels vermitteln - Beispiele von Auswirkungen und Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Klimawandel vor deiner Haustür“ (Alternativ: Methode „Vulkan“) 2. Spiel „Climateville“ Alternativ: „Keep Cool“ (v.a. für Jüngere)
3. „Der Klimawandel vor Ort“	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung von Klimawandel und lokalem Umfeld - Verständnis der Dringlichkeit (auf lokaler Ebene) zu handeln 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeiten mit Klimamodellen und -Szenarien 2. „Klimawandel und Anpassung in Dresden“ ODER „Klimawandel und Klimaanpassung in unserer Schule“
4. „Der Klimawandel und Ich“	<ul style="list-style-type: none"> - Wissen über eigenen Einfluss auf Klimawandel und individuellen Co2-Fußabdruck vermitteln - ... über Verminderung - Verstehen der eigenen Einflussmöglichkeiten - Befähigung zum Handeln 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktionsspiel: „Fleisch oder Fahrrad“ 2. Berechnung des CO2-Fußabdrucks (evtl. in Verbindung mit Persona-Methode)
5. „Unser Klimaprojekt“	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum Handeln - eigenes Projekt planen und entwickeln - Abschluss (-Reflektion) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung einer Klimaaktion / eines Klimaprojekts in Gruppen (Im Kontext Schule, Familie, persönliche Ebene, Challenge etc.) (angelehnt an Klimakit – Greenpeace) 2. Fragebögen ausfüllen

Bildungsprogramm Module

Modul 1: „Einstieg Klimawandel“

Inhalt:

Was ist der Unterschied zwischen Klima und Wetter? Was bedeutet Klimawandel und was hat das mit mir zu tun? Und wie funktioniert eigentlich der Treibhauseffekt? Im Modul 1 soll es um diese und weitere Fragen gehen. Dabei stehen die individuellen Einstellungen der Teilnehmenden zum Klimawandel, ihre Ängste und Visionen in Bezug auf ihre Zukunft und die Vermittlung von Grundlagenwissen zum Klimawandel im Vordergrund.

Zeit: 1,5 h

Ziele: Einstieg in das komplexe Thema Klimawandel; Grundwissen abfragen und vermitteln; Einstellungen und Gefühle der Teilnehmenden abfragen; Zukunftsvisionen entwickeln

Methoden/Ablauf:

- Positionsspiel
- Einstiegsmethode Klimawandel (mit Zitaten und/oder Bildern)
- Präsentation (Klimawandel, Ursachen, Treibhauseffekt)
- „Brief aus der Zukunft“ (Methode zu individuellen Zukunftsvisionen)

Modul 2: „(Lokale) Folgen des Klimawandels“

Inhalt:

In diesem Modul sollen die wichtigsten Folgen des Klimawandels im lokalen Umfeld auf interaktive Weise dargestellt, erarbeitet und verstanden werden. Ziel ist es, die wichtigsten Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen kennenzulernen, die Herausforderungen relevanter Maßnahmen und die Positionen der verschiedenen AkteurInnen bei der Umsetzung von Maßnahmen zu verstehen.

Zeit: 1,5 - 3,0 h

Ziele: Wissen über lokale Folgen des Klimawandels vermitteln; Beispiele von Auswirkungen, Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen an den Klimawandel erarbeiten

Methoden/Ablauf:

- Einstieg in das Thema „Folgen des Klimawandels“
- Simulationsspiel „Climateville“

Modul 3: „Der Klimawandel vor Ort“

Inhalt:

Nach der individuellen und gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel, seinen Ursachen und Folgen in den vorhergehenden beiden Modulen, wird der Fokus in Modul 3 mehr und mehr auf das lokale bzw. schulische Umfeld gerichtet. Mithilfe von Klimamodellen und -Szenarien können die Teilnehmenden die aktuellen und möglichen zukünftigen Folgen und Einflüsse des Klimawandels weltweit, in Sachsen und Dresden erarbeiten. In Gruppen soll es dann um die Frage gehen, welche Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen in Dresden/in der Schule möglich wären.

Zeit: 1,5 h

Ziele: Wissen aus den vorhergehenden Modulen auf lokale Gegebenheiten übertragen; folgende Fragen sollen in dem Modul bearbeitet werden: Wie wirkt sich der Klimawandel auf Dresden aus und welche Szenarien gibt es dafür? Welche Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen können in der Stadt, im schulischen oder persönlichen Umfeld umgesetzt werden?

Methoden/Ablauf:

- Arbeiten mit Klimamodellen und -Szenarien
- Klimawandel in Dresden: Folgen, Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen

oder

- Klimawandel in der Schule: Folgen, Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen

Modul 4: „Der Klimawandel und Ich“

Inhalt:

In Modul 4 steht der persönliche Einfluss auf das Klima und die Umwelt im Mittelpunkt. Spielerisch sollen die Teilnehmenden sich mit individuellen Konsum- und Kaufentscheidungen auseinandersetzen. Anschließend befassen sie sich beispielhaft mit dem menschlichen CO₂-Fußabdruck.

Zeit: 1,5 - 3,0 h

Ziele: Wissen über den eigenen Einfluss auf den Klimawandel vermitteln; Das Konzept des CO₂-Fußabdrucks kennen lernen; Verstehen der eigenen Einflussmöglichkeiten; Motivation wecken, etwas gegen den Klimawandel zu tun; Befähigung zum Handeln

Methoden/Ablauf:

- Aktionsspiel „Fleisch oder Fahrrad“
- Auseinandersetzung mit und Berechnung des CO₂-Fußabdrucks

Modul 5: „Unser Klimaprojekt“

Inhalt:

In Modul 1 Soll die SchülerInnen motivieren, am Thema mitzumachen, Interesses für das Thema wecken. Gleichzeitig sollen die Grundbegriffe sowie Rahmenbedingungen dargestellt werden (Wetter, Klima und Klimaentwicklung, Treibhauseffekt, Kohlenstoffkreislauf, Zusammenhänge usw.).

Zeit: 1,5 - 3,0 h

Ziele: Befähigung zum Handeln vermitteln; eigene Projekte und Ideen zum Klimaschutz entwickeln; Abschluss (-Reflektion) des Bildungsprogrammes

Methoden/Ablauf:

- Gruppenarbeit: Planung und Entwicklung einer Klimaschutzaktion/eines Klimaprojektes...
 - ... im städtischen/kommunalen Raum oder darüber hinaus (z.B. Social Media)
 - ... im schulischen Umfeld
 - ... im familiären bzw. privaten Bereich